

*Susanne Lin-Klitzing, David Di Fuccia,
Roswitha Stengl-Jörns*

Vorwort der Herausgeber

Mit Hilfe des Klinkhardt-Verlages und auf Initiative des Deutschen Philologenverbandes wurde die Reihe „Gymnasium – Bildung – Gesellschaft“ im Jahr 2009 gegründet. Ziel war und ist es, im Interesse einer nach TIMSS und PISA neu begonnenen Interaktion zwischen Wissenschaft, Bildungspolitik und Schule den Diskurs von Wissenschaftlern aus unterschiedlichen Disziplinen und Schulpraktikern zu bildungspolitisch relevanten Themen für Entscheidungen in der Bildungs- und Schulpolitik fruchtbar zu machen.

Der erste Band widmete sich dem Thema der *schulischen Begabtenförderung*. Im zweiten Band wurden *Chancen und Probleme schulischer Übergänge* aus einer disziplinenübergreifenden Perspektive bearbeitet. In Band 3 wurden wesentliche *Aspekte gymnasialer Bildung* aus der Sicht der Erziehungswissenschaft, der Psychologie und der Philosophie einander gegenübergestellt. In Band 4 diskutierten PISA-Forscher und deren Kritiker über die nach PISA eingesetzte „*Vermessung der Schule*“ und deren Konsequenzen für die Schulpraxis. Im fünften Band wurde mit den „*Methoden der Inszenierung wissenschaftlichen Lernens in der gymnasialen Oberstufe*“ die wissenschaftspropädeutische Aufgabe der gymnasialen Oberstufe spezifisch betrachtet. In Band 6 „*Abitur und Studierfähigkeit*“ wurde interdisziplinär um die historische und gegenwärtige Bestimmung von Studierfähigkeit als einem wesentlichen Ziel der gymnasialen Oberstufe aus der Sicht von deutschen, Schweizer und österreichischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern geurteilt.

Im nun vorliegenden Band wird an die wissenschaftliche und bildungspolitische Diskussion nach der Veröffentlichung der Hattie-Studie angeknüpft: Autoren aus den unterschiedlichen Traditionen der Erziehungswissenschaft, empirischen Bildungsforschung, Psychologie, Sportpädagogik und Theologie setzen sich mit der Frage, ob es auf die Lehrperson und worauf es bei ihr ankomme, auseinander und stellen ihre Expertise in Fragen der Eignung, Ausbildung und Bildung, Professionalisierung und Fortbildung der Lehrkräfte dar.

Für die Veröffentlichung des siebten Bandes haben sich wieder drei Herausgeber aus Universität und Schule zusammengefunden: für die Schulpädagogik Susanne Lin-Klitzing von der Philipps-Universität Marburg, für die Fachdidaktik David Di Fuccia von der Universität Kassel und für die Schule Roswitha Stengl-Jörns, ehemalige Schulleiterin eines hessischen Gymnasiums in Königstein.

Die Herausgeber wünschen dieser Publikation zu den relevanten Fragen der Lehrerbildung in der Zeit nach der Veröffentlichung der Hattie-Studie viele interessierte Leserinnen und Leser!